

Neue Konrektorin: Mit Nicole Fasel-Rödder kommt Bewegung

Da gab es in der Martin-Luther-Grundschule in Betzdorf nur strahlende Gesichter. Denn mit Nicole Fasel-Rödder (48) wurde nun nach einer halbjährigen Vakanz die Stelle der Konrektorin neu besetzt. Notwendig wurde das, da mit Evelyn Hilbig die bisherige Stellvertreterin des Schulleiters Jörg Pfeifer in den Ruhestand verabschiedet wurde.



Für die neue Konrektorin Nicole Fasel-Rödder (rechts) gab es auch an der Martin-Luther-Grundschule gleich ein neues E-Piano. Über das nun vollständige Schulleitungsteam freue sich (von links) Personalratsvorsitzende Jana Müller, Schulrätin Marie-Luise Hees und Schulleiter Jörg Pfeifer. Foto: Andreas Neuser

Mit Fasel-Rödder hat man nun eine engagierte Lehrerin im Schulleitungsteam. Die neue Konrektorin ist Sportlehrerin und wird nicht nur dort für mehr Bewegung in der Schule sorgen. Aber auch die Musik ist ihr Ding. Hier vor allem das Thema Musical. Da gilt es, gemeinsam mit den Schülern etwas auf die Beine zu stellen. Zur Freude von Fasel-Rödder wurde auch gleich ein neues E-Piano angeschafft. Schule und Stadt will sie u.a. gerne in Sachen Musik mehr zusammenbringen.

Fasel Rödder ist seit 1. Februar an der Martin-Luther-Grundschule tätig. Viele Jahre war sie zuvor an der Grundschule am Schloss in Hachenburg aktiv. Schon lange eine Schwerpunktschule. Eine Schwerpunktschule ist inzwischen auch die Martin-Luther-Grundschule. Das passt nun prima zusammen.

„Ich bin froh, dass wir nun wieder eine komplette Schulleitung haben“, so Schulrätin Marie-Luise Hees. Nicht nur an dieser Betzdorfer Grundschule ist die Schulleitung nun komplett. Inzwischen seien kreisweit alle Leiterstellen besetzt, so Hees.

Natürlich wurde bei der Vorstellung der Konrektorin auch der anstehende Umzug in das Gebäude der ehemaligen Realschule plus in der Schützenstraße angesprochen. Der Umzug kann noch etwas dauern. Viele Details sind zu klären. Möglich ist es, dass ein Umzug erst im Sommer 2021 erfolgt. Schließlich soll alles optimal werden. Aber das wird nicht als problematisch angesehen. Umso mehr freue man sich, wenn man dann später einmal in ein Schulgebäude mit großzügigem Raumangebot umziehen kann. Pläne dazu liegen bei der ADD. Das eine oder andere dazu müsse noch besprochen werden, so Pfeifer. An 26.03.2019 - RZ